



Nr. 4 / Oktober 2014

Chancen und Probleme für deutsche Wirtschaft in Vietnam

Stop over von Wolfgang Schäuble in Hanoi

Von Andreas Kißler

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble hat Vietnam einen Besuch abgestattet. Nach einem Gespräch mit deutschen Wirtschaftsvertretern berichtete er von Möglichkeiten, aber auch Hindernissen.

Schäuble, der am 22. September 2014 auf der Rückreise vom Finanzministertreffen der 20 führenden Industrie- und Schwellenländer (G20) in Australien einen knapp eintägigen Zwischenstopp in Hanoi einlegte, betonte "große Chancen für Deutschland in der Zusammenarbeit mit Vietnam und mit diesem Teil der Welt".

Allerdings hätten ihm die Unternehmensvertreter auch von bürokratischen Problemen berichtet. "Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind eben zum Teil nicht so günstig", konstatierte Schäuble. "Für die Berechenbarkeit von Investitionen ist das ein wesentlicher Punkt." Jedoch sei Vietnam "ein interessantes Land in einer spannenden Aufbruchsentwicklung".

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat vor drei Jahren den südostasiatischen Staat besucht, in dem ein Einparteiensystem herrscht. Eine von ihr und dem vietnamesischen Premierminister Nguyen Tan Dung im

Oktober 2011 unterzeichnete "Hanoi Erklärung" begründet eine "strategische Partnerschaft" zwischen beiden Ländern, mit der nach Angaben der Bundesregierung die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und entwicklungspolitischen Beziehungen gestärkt werden sollen.



Bundesfinanzminister Schäuble im Gespräch mit dem Minister für Planung und Investition Vietnams.

Foto: Luong Thai Linh

Für die deutsche Wirtschaft gilt es allerdings, noch viele Potenziale in Vietnam zu heben. Das Land exportierte nach Angaben der Bundesregierung im abgelaufenen Jahr 2013 dreimal so viel nach Deutschland als es einfuhrte: Die vietnamesischen Ausfuhren nach Deutschland stiegen 2013 um neun Prozent auf 5,57 Milliarden Euro, während sich die Einfuhren aus Deutschland um 25,7 Prozent auf 1,85 Milliarden Euro verringerten.



Deutschland will diesen Anteil wieder erhöhen. Schäubles Besuch diente auch der Vorbereitung der Asien-Pazifik-Konferenz der deutschen Wirtschaft, die im Herbst in Hanoi geplant ist. Zudem wird Premierminister Dung im Kanzleramt erwartet.

Bis 2020 hat sich Vietnam in einem Plan vorgenommen, sich zum Industrieland zu entwickeln. Die Wirtschaft des Landes, das 90 Millionen Einwohner hat und dessen durchschnittliche Bevölkerung im statistischen Mittel 28 Jahre alt ist, wuchs in den vergangenen Jahren meist mit mittleren einstelligen Raten.

Die wichtigsten vietnamesischen Exportprodukte nach Deutschland sind aber nach wie vor noch Schuhe, Textilien, landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Kaffee und Pfeffer sowie Meeresfrüchte - allerdings mittlerweile auch Elektronikartikel und Möbel.

Wichtigste Einfuhrprodukte aus Deutschland sind Maschinen, Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände sowie Produkte der chemischen Industrie. Zusätzliche Möglichkeiten sehen die deutschen Auslandshandelskammern aber noch besonders im Gesundheitswesen.

Auch in Vietnam seien Investitionen im Gesundheits-sektor geplant, "was die Nachfrage nach deutschen Qualitätsprodukten erhöht".

Quelle: <http://www.wsj.de>

APK 2014 VIETNAM



Die 14. Asien-Pazifik Konferenz der Deutschen Wirtschaft (APK) findet vom 20. bis 22. November 2014 in Ho Chi Minh Stadt in Vietnam statt. Als einer der wichtigsten Wirtschaftspartner Deutschlands in der Region ist Vietnam zum ersten Mal Gastgeber der Konferenz. Aufgrund der schnell wachsenden Wirtschaft und der günstigen geographischen Lage konnte Vietnam in den letzten Jahren vermehrt Investitionen aus Deutschland anziehen. An drei Konferenztagen sollen die Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und den ASEAN Ländern gestärkt werden. Die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam (AHK) ist der lokale Veranstalter und Organisator der Konferenz, die im Inter Continental Asiana Hotel Saigon stattfindet.

Quelle: <http://www.asiapacificconference.com>



Brückenbau zwischen Ostdeutschland und Vietnam

Delegationsreise nach Hanoi und Ho-Chi-Minh City

Wirtschaftsstandort Ostdeutschland auf Reisen: Vertreter von zwölf ostdeutschen Unternehmen aus Thüringen, Berlin, Brandenburg und Sachsen reisten vom 15. - 19. September in Begleitung von Germany Trade & Invest, dem Bundeswirtschaftsministerium und der Wirtschaftsförderung Thüringen nach Vietnam, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen und Aufträge für die heimische Wirtschaft hereinzuholen. Die Unternehmen kommen aus den Branchen Erneuerbare Energien, Biotechnologie, Medizintechnik, Metallbearbeitung und Bauwirtschaft. Die ASEAN-Region und insbesondere Vietnam werden für deutsche Unternehmer immer interessanter. Im regionalen Vergleich steht Vietnam gut da, für 2014 und 2015 wird derzeit mit einem überdurchschnittlichen Wachstum von 5,8 bzw. 6,3 Prozent gerechnet.

Trotz hohem Wirtschaftswachstum und ambitionierten Zielen bleibt Vietnam ein Schwellenland, das für seine weitere Entwicklung auf ausländisches Know-how angewiesen bleibt. So setzt Vietnam beispielsweise bei Industrie-, Energie- und Infrastrukturprojekten häufig auf ausländische Expertise. Wertvolle Erfahrungen, über die auch die teilnehmenden Unternehmen der Delegationsreise verfügen. Bei einer Kooperationsbörse können die Teilnehmer in Einzelgesprächen mit

vietnamesischen Partnerfirmen Potentiale für eine mögliche Zusammenarbeit ausloten.

Während der fünftägigen Delegationsreise sollte der Investitionsstandort Ostdeutschland ebenfalls beworben werden, um auch bei vietnamesischen Unternehmen das Interesse für den deutschen Markt zu wecken. So wird ein Repräsentant der LEG Thüringen die Chancen erläutern, die dieses Bundesland besonders bietet. Vertreter vietnamesischer Unternehmen, die bereits erfolgreich in den neuen Bundesländern tätig sind, werden den Besuchern ihre Erfolgsgeschichten präsentieren. "Vietnam bietet ostdeutschen Unternehmen besondere Chancen, da in der gegenwärtigen Führungsebene noch zahlreiche Personen zu finden sind, die in Ostdeutschland studiert haben und deshalb besonders aufgeschlossen für eine Zusammenarbeit sind", so Dr. Benno Bunse, Geschäftsführer bei Germany Trade & Invest.

Die Bundesrepublik ist unter den EU-Ländern der wichtigste Handelspartner Vietnams. Im ersten Halbjahr 2014 wurden nach Vietnam Waren im Wert von 935 Millionen Euro exportiert, ein Anstieg von über 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte, wirbt für den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Quelle: <http://www.presseportal.de>



Unterzeichnungszereemonie des Vertrags zur Gründung eines Ingenieurszentrums von Siemens in Vietnam



Foto: Siemens

Am 30.9.2014 nahm Botschafterin Jutta Frasch an der Unterzeichnungszereemonie des Vertrags zur Gründung eines Ingenieurszentrums von Siemens in Vietnam teil. Demnach werden ausgewählte vietnamesische Ingenieure durch Trainingsprogramme in Bezug auf Management, Bau, Errichtung, Inbetriebnahme, Qualitätskontrolle und Kontrolle der Umwelt, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte von Stromkraftwerkprojekten ausgebildet. Nach der Ausbildung sollen die Ingenieure in Stromkraftwerkprojekten von Siemens in Süd- und Nordasien sowie im Mittleren und Nahen Osten eingesetzt werden.

Quelle: Deutsche Botschaft – Hanoi

Erfolgreicher Abschluss der Unterstützung Deutschlands bei der Räumung von Blindgängern und Kriegsmunition in Vietnam

Die Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland in der humanitären Minen- und Kampfmittelräumung in den Provinzen Quang Tri, Thua Thien Hue und Quang Binh in Zentralvietnam konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit über 16 Mio. Euro hat sich Deutschland seit 1998 in der sozialistischen Republik Vietnam bei der Beseitigung von Kriegsfolgen engagiert und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Zentralvietnam geleistet. Mit dieser Unterstützung hat Vietnam 38 Jahre nach dem Ende des "Vietnam-Kriegs" einen großen Schritt hin zur eigenständigen Räumung der noch immer großen mit Kampfmitteln kontaminierten Flächen getan.



Abschlusszereemonie in Hanoi
Foto: Deutsche Botschaft - Hanoi



Die Projekte der humanitären Kampfmittelbeseitigung wurden zunächst von der deutschen Nichtregierungsorganisation Solidaritätsdienst international e. V. (SODI) in Zusammenarbeit mit der vietnamesischen Volksarmee und den lokalen Behörden durchgeführt. Durch die Räumung von mehreren tausend UXOs konnte die Gefahr für die Bevölkerung deutlich reduziert werden.

Mit ihrem Beitrag hat die Bundesregierung der Sozialistischen Republik Vietnam bei der Beseitigung von Kriegsfolgen unterstützt, die eine erhebliche Gefahr für das Leben der Menschen in den Provinzen Quang Tri, Thua Thien Hue und Quang Binh in Zentralvietnam dargestellt haben und damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Zentralvietnam geleistet.

Quelle: Deutsche Botschaft – Hanoi

Premierminister fordert Unterstützung für ethnische Minderheiten

Premierminister Nguyen Tan Dung hat alle Regierungsmitglieder dazu aufgefordert, alle gesetzten Ziele und Aufgaben dieses Jahres sowie den Fünfjahresplan bis 2015 zu erfüllen. Das sagte der Premier auf der Regierungssitzung am 29. und 30.09.2014. Alle Ministerien und Provinzen müssten ihre Politik darauf konzentrieren, um alle Kräfte im In- und Ausland zur Entwicklung von Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistung zu mobilisieren. Dazu zählen außerdem die Infrastruktur, der Handelsaustausch und die

Erweiterung des Exportmarktes. Zugleich forderte Nguyen Tan Dung das Verkehrsministerium und die betroffenen Behörden dazu auf, den Luftfahrtmarkt zu öffnen, um günstige Bedingungen für ausländische Touristen zu schaffen. Alle Ministerien und Provinzen müssten ihre Politik und Programme auf soziale Sicherheit, Arbeitsplätze und Unterstützung für arme Haushalte und ethnische Minderheiten in entlegenen Gegenden weiterhin ausrichten.



Premierminister Nguyen Tan Dung auf der Regierungssitzung
(Foto: Thanh Chung)

Hinsichtlich des Bereichs der Umstrukturierung betonte der Premier:
“Bei der Umstrukturierung der Landwirtschaft müssen wir uns stärker auf die Wälder und Forstwirtschaft konzentrieren. Die Umsetzung dieser Arbeit soll sich auf das Interesse der Minderheitsvölker richten. Dies sollen wir als das Haupteinkommen der Einwohner dort betrachten, die ihnen bei der Armutsbekämpfung helfen soll.”

Quelle: <http://vovworld.vn/de>



PARADIES FÜR TOP-RESORTS: 38 NEUE HOTELS IN VIETNAM

*LANDMARK-HOTELS VON SIX SENSES,
FOUR SEASONS UND RITZ-CARLTON*

Ein asiatischer Tiger setzt zum Sprung an: Die Tourismus-Investitionen in Vietnam steigen weiter an. In den Ausbau der Flughäfen werden mehrere Milliarden US-Dollar gesteckt. Auch internationale Hotelmarken wie Six Senses, Four Seasons und Ritz-Carlton setzen auf das südostasiatische Land. Insgesamt entstehen derzeit 38 neue Tophotels in Vietnam. Dies teilte TOPHOTELPROJECTS, der führende Informationsdienstleister für Hotelketten und Hotelbau-Projekte, mit.



Vinh Hoi Bucht mit 3 Resorts und 18-Loch Golfplatz

Foto: <http://www.tophotelprojects.com/>

Geplante Top-Resorts in Vietnam:

JW Marriott Vinh Hoi Bay Resort & Spa: 320
Zimmer, geplante Eröffnung: Oktober 2015

Ritz-Carlton Reserve Vinh Hoi Bay: 100
Zimmer, Juni 2015

Six Senses Latitude Phu Quoc: 136 Zimmer,
zweite Jahreshälfte 2015

Four Seasons Cham Island Resort: 75
Zimmer, März 2015

In der idyllischen Vinh Hoi Bay entstehen gleich zwei herausragende Hotelprojekte von Marriott International. Das geplante JW Marriott Resort wird das dritte Haus dieser Luxusmarke in Vietnam sein. Das Areal 25 Kilometer nördlich der Stadt Quy Nhon umfasst 325 Hektar direkt am Meer. Geplant sind insgesamt drei Resorts, luxuriöse Villas, ein eigenes Shopping-Dorf, ein Arboretum und ein 18-Loch-Golfplatz nach Entwürfen von Robert Trent Jones II.

Das Ritz Carlton Reserve wird aus 100 privaten Villas mit unverbaubarem Ozean-Blick und privaten Pools sowie Openair-Duschen bestehen. Geplant sind in dem Retreat u.a. ein Spezialitätenrestaurant auf Gourmet-Niveau und ein großer Spa für anspruchsvolle asiatischen Treatments.

Das JW Marriott Vinh Hoi Bay Resort & Spa ist mit 320 Gästezimmern geplant. Herausragend wird die „Griffin Club“-Villa für Upgrade-Gäste sein: Hier gibt es eigene Lounges und Food-Service rund um die Uhr.

Quelle: <http://www.tophotelprojects.com/>



Visumbefreiung für Vietnam im Gespräch

Einem gemeinsamen Vorschlag des vietnamesischen Verkehrsministeriums, des Ministeriums für Kultur, Sport und Tourismus sowie der vietnamesischen Tourismusverwaltung an die Regierung zufolge, soll die Visumpflicht für Touristen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Italien, Australien, Neuseeland, Indien und Kanada abgeschafft werden. Dies berichtet das Portal ITI-Holiday.



Halong Bucht – immer ein begehrtes Reiseziel in Vietnam

Foto: Mariamichelle

Zudem soll der Luftverkehr gefördert werden, um vor allem während der Nebensaison mehr Touristen einen Anreiz für Reisen nach Vietnam zu bieten. Nach Auslegung der

genannten Behörden würden durch die Befreiung von der Visumpflicht höhere Einnahmen erzielt werden als etwa durch die Gebühren für Einreisevisa.

Der Vorstoß wird vor allem von lokalen Reiseagenturen und Unternehmen der Reisebranche unterstützt, die weitere Einnahmeverluste aufgrund einfacherer Einreisebestimmungen in den Nachbarländern wie Laos und Kambodscha sowie auf den Philippinen befürchten. Visumbefreiung für Vietnam bislang nur für wenige Staaten

Derzeit sind für einen Zeitraum von 30 Tagen Touristen aus den ASEAN-Staaten befreit (Ausnahme: Brunei (nur 14 Tage)) sowie Touristen aus den Ländern Dänemark, Norwegen, Finnland, Schweden, Japan, Südkorea und Russland für 15 Tage. Darüber hinaus sind theoretisch alle Besucher der Insel Phu Quoc bis zu einem Aufenthalt von 30 Tagen von der Visumpflicht in Vietnam befreit.

Während man in Vietnam über die Abschaffung der Visumpflicht diskutiert, denkt derzeit Kambodscha über die Erhöhung der Kosten für ein Visum nach. Die Königliche Botschaft von Kambodscha in Berlin erhöht nach bisher unbestätigten Angaben die Visakosten für ein Touristenvisum um zehn auf 40 Euro.

Quelle: <http://www.expats-news.com/>



Deutsche gesetzliche Unfallversicherung gilt auch in Vietnam

Die deutsche gesetzliche Unfallversicherung muss auch bei Unfällen im Ausland zahlen – und zwar dann, wenn ein Mitarbeiter dorthin entsandt wurde. Dies hat das Hessische Landessozialgericht (LSG) in einem Urteil bekräftigt (Az.: L 3 U 167/11).

Der Entscheidung zugrunde liegt der Fall eines Tierpflegers, der vom Leipziger Zoo nach Vietnam entsandt wurde, um dort ein Jahr lang in einem Nationalpark zu arbeiten. Dort erlitt er einen solch schweren Unfall, dass Teile seines Beines amputiert werden mussten. Den Vorfall reichte der Tierpfleger bei der Unfallkasse in Deutschland als Arbeitsunfall ein. Diese verweigerte jedoch die Zahlung. Begründung: Der Tierpfleger war in Vietnam beschäftigt und hätte demzufolge keinen gesetzlichen Versicherungsschutz in Deutschland. Die zuständige Kasse in Vietnam müsse für den Unfall auskommen.

Unfallversicherung muss für Vorfall in Vietnam zahlen

Dies sah das LSG in Hessen, bei dem der 32-jährige Tierpfleger geklagt hatte, allerdings anders: Liegt eine Entsendung vor, gilt grundsätzlich die deutsche Sozialversicherungspflicht vor. Voraussetzungen für die Ausstrahlung des deutschen Sozialversicherungsrechtes sind unter anderem, dass

der Auslandsaufenthalt zeitlich befristet ist und dass vor, während und nach der Entsendung ein Beschäftigungsverhältnis zwischen dem Entsandten und dem entsendenden Arbeitgeber besteht.

Auch wenn der Tierpfleger vom Zoo Leipzig für das Projekt in Vietnam freigestellt worden war und auch aus Vietnam sein Gehalt bezogen hat, stehe er weiter unter dem Schutz des deutschen Absicherungssystems, so das Gericht. Der Grund: Der Arbeitgeber hätte den Tierpfleger selbst für den Posten ausgewählt, damit dieser die heimischen Tierpfleger in Vietnam schule.

Außerdem seien die Geldzahlungen ausschließlich zum Zweck der Finanzierung der entsprechenden Stelle nach Vietnam transferiert worden. Zudem hätte der Leipziger Zoo den Tierpfleger aufgrund der Freistellungsvereinbarung den jederzeitig zurückrufen und damit stets seine Weisungsbefugnis ausüben können. Dass der im Ausland ansässige Betrieb das Entgelt ausgezahlt habe, sei aufgrund der zweckgebundenen Finanzierung der Stelle durch den Leipziger Zoo unbeachtlich. Auch die Tatsache, dass der Arbeitgeber den Hin- und Rückflug gezahlt hat und sich zur Zahlung weiterer Heimatflüge verpflichtete, seien klare Indizien für ein fortbestehendes Beschäftigungsverhältnis.

Quelle: <http://www.expats-news.com/>



Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener in Asien

Ganz Vietnam isst sie: die Sommerrolle. Doch was kommt alles hinein? Und vor allem, worin werden die frischen Zutaten eingerollt? Sarah Wiener ist im Mekong-Delta unterwegs, der Reiskammer Süd-Vietnams. Zwei- bis dreimal im Jahr wird in dieser Region der Reis geerntet. Hier gibt es schwimmende Märkte, schwimmende Garküchen - und schwimmendes Gemüse. Das gesamte Gebiet ist über unzählige Kanäle und natürliche Wasserstraßen miteinander vernetzt, die meisten Bauern leben direkt am Wasser und haben einen eigenen Steg.



Sarah Wiener bei der Ernte von Wasserspinat
Foto: zero one film

Knietief im fruchtbaren Schlamm des Mekong-Deltas sucht die Fernsehköchin Sarah Wiener nach erlesenen Zutaten für die Sommerrolle. Denn geerntet wird im Wasser. Sie entdeckt aber auch andere Rezepte, die

schnell zubereitet werden können und sich durch ihre extreme Frische auszeichnen, zum Beispiel eine süß-saure Suppe mit Wasserspinat und einen knackigen Lotoswurzelsalat. Bevor Sarah im Restaurant "Meine ältere Schwester" mit Frau Suong die ultimative Sommerrolle drehen darf, versucht sie sich an der Herstellung von Reispapier. Die hauchdünnen Crêpes, in der Sonne getrocknet, bilden die Basis für die Sommerrolle.

Dann geht es aufs Ganze. Ein riesiger Elefantenohrfisch muss mitsamt seinen Schuppen an einem Stück frittiert werden. So verlangt es diese ganz besondere Spezialität.

Quelle: <http://www.arte.tv/guide/de>

Neue Verbindungen bei Vietnam Airlines

Im November 2014 startet Vietnam Airlines zwei innerasiatische Flugverbindungen von der Insel Phu Quoc. Eine Strecke führt nach Siem Reap in Kambodscha, die andere nach Singapur.

Wie die Fluggesellschaft mitteilte, stehen die Flüge nach Siem Reap dabei dreimal wöchentlich (Sonntag, Dienstag, Donnerstag) im Flugplan. Geflogen wird die Strecke mit einem Flugzeug des Typs ATR72, das Platz für 68 Passagiere bietet. Die Strecke nach Singapur wird ab November zweimal wöchentlich (Donnerstag, Sonntag) von Vietnam Airlines mit einem Airbus A321 (184 Sitzplätze) durchgeführt.



ATR 72 von Vietnam Airlines
Foto: Vietnam Airlines

Der Flughafen Phu Quoc International auf Vietnams größter Insel wurde 2012 fertiggestellt. Siem Reap und Singapur sind die ersten internationalen Verbindungen, zuvor wurde die Insel über den Domestic Airport lediglich ab Ho-Chi-Minh-Stadt (SGN) und Can Tho (VCA) angefliegen. Für Reisenden, die Vietnam über Phu Quoc betreten, gilt nun durch die internationale Anbindung ein Aufenthaltsrecht ohne Visum von 30 Tagen.

Quelle: <http://dmm.travel/news>

Touren durch die größte Höhle der Welt auch 2015

Auch 2015 können in Vietnam Besucher die größte Höhle der Welt, die Hang Son Doong, erkunden. Im Jahr 2014 waren erstmals Touren als Pilotprojekt angeboten worden, jetzt wird das Angebot ausgebaut. Das berichtet das vietnamesische Tourismus-

ministerium auf seiner Internetseite. Die Plätze sind aber strikt reglementiert. Das riesige Höhlensystem liegt im Phong Nha - Ke Bang Nationalpark, etwa 500 Kilometer südlich von Hanoi. Um das sensible Ökosystem zu schützen, ist die Anzahl der Besucher 2015 auf 450 beschränkt. Während des Testlaufs 2014 durften 243 Personen die Höhle besuchen.



Höhlenwanderer in der Hang En
Foto: Johanna Uchtmann/dpa

Elfenbein statt Cashew-Nüsse

In einer als Cashew-Nüsse deklarierten Ladung aus Afrika hat der Zoll in Vietnam knapp 60 Elefantenstoßzähne entdeckt. Die illegale Elfenbein-Ladung wurde am Wochenende am Flughafen in Ho-Chi-Minh-Stadt konfisziert, wie der Zoll berichtete.

Seit Anfang des Jahres seien 300 Kilogramm geschmuggeltes Elfenbein im Wert von fast 650.000 Euro entdeckt worden. Der Elfenbeinhandel ist seit 1989 verboten.

Quelle: <http://www.t-online.de/>



„Botschaftstag“ im Haus der Kulturen der Welt

Von S. Sommer

Für den 10. September hatte das Asien – Pazifik – Forum die Botschaften dieser Region in das Haus der Kulturen der Welt eingeladen um sich vorzustellen – durch Vorträge, Ausstellungen, kulturelle Beiträge und auch mit kulinarischen Spezialitäten.

Diese Gelegenheit

nutzten unter anderem Indonesien, Thailand, China, Pakistan und natürlich auch Vietnam.



Siegfried Sommer mit Frau Botschafterin Dr. Nguyen Thi Hoang Anh und Prof. Dr. Gebhard Schüler (rechts) bei der Eröffnung der Ausstellung

Foto: S. Sommer

Gemeinsam mit der DVG wurde eine sehr eindrucksvolle Fotoausstellung vorbereitet und präsentiert. Die international renommierte Fotografin Vu Thi Bich Hong – festangestellte Fotoreporterin der größten Online-Zeitung Vietnams „Gia dinh Viet Nam

Online“ – hat 70 Kinder im Alter von 9-17 Jahren aus der Provinz Thanh Hoa, einer sehr armen ländlichen Region in Vietnam mit dem Medium der Fotografie vertraut gemacht. Mit 7 alten Fotoapparaten hat sie es den Kindern ermöglicht, Fotos aus ihrem täglichen Leben zu schießen. Damit wurde eine eindrucksvolle Dokumentation über das karge Landleben in Vietnam, bestehend aus 10.000 eindrucksvollen Fotos geschaffen – aus der Perspektive von Kindern. Hier konnte nur ein Bruchteil der Fotos gezeigt werden – aber genug, um eine Vorstellung von diesem sehr bewegenden Projekt zu bekommen. Im nächsten Monat wird die Ausstellung – umfangreicher als in Berlin – in Paris gezeigt. Mit der Botschafterin der Sozialistischen Republik Vietnam, Frau Dr. Nguyen Thi Hoang Anh wurde vereinbart, das im nächsten Jahr anlässlich des 40. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen Vietnams mit der Bundesrepublik Deutschland diese Fotoausstellung einem größeren Kreis von Interessenten in Berlin gezeigt werden soll. In Deutschland wird -sehr engagiert – dieses Foto- Projekt von Herrn Prof. Dr. Gebhard Schüler von der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland Pfalz betreut und gefördert.

Übereinstimmend mit der Botschafterin und den anderen Vertretern der Botschaft wurde das Fazit gezogen das diese gemeinsame Beteiligung der Botschaft und der DVG am „Botschaftstag“ des Asien – Pazifik – Forums ein voller Erfolg war – nicht nur wegen der leckeren Frühlingsrollen am Stand Vietnams.



Gesprächskreis: Reisebilder und Reportagen aus Vietnam

Von Walter Weller

Gemeinsam mit der taz (Tageszeitung) lud der Gesprächskreis zu einer Lesung am 4.9. 2014 im taz-Cafe ein. Robert Asam präsentierte auf dieser gut besuchten Veranstaltung sein neues Buch „Vietnam-auf dem Weg in eine neue Zeit. Reisebilder und Reportagen.“ (Wiesenburg Verlag 2014)

Robert Asam, Südtiroler, pensionierter ehemaliger Chefredakteur des Senders Rai Bozen und Schriftsteller besuchte Vietnam 1993 allein und als Rucksackreisender zum ersten Mal, zwanzig Jahre später zum zweiten Mal mit einer Gruppe der taz-Leserreisen.

Seine Berichte verbinden Geschichte und Gegenwart des Landes und zeigen die Aufbauleistungen und großen Veränderungen seit 1993 auf. Sie führen an Orte abseits der üblichen Reiserouten und erzählen von Menschen, die für das traditionelle Vietnam ebenso stehen, wie für das Land, das versucht, die verlorenen Jahre wettzumachen.

Robert Asam lässt die kulturellen, architektonischen und landschaftlichen Highlights des Landes nicht aus, er lässt uns aber teilhaben an Besuchen, die den meisten Touristen nicht möglich sind. So z.B. bei Madame Thuy Le im Center of Family

Support and Community Development bei Herrn Hoang Minh Tri, der mit 50 USD in der Tasche ein Radiogeschäft eröffnet und jetzt in seiner großen Starlight Electric Corporation elektronische Geräte produzieren lässt; bei Frau Minh, deren Aufgabe es ist, Kleinkredite im Rahmen des Projekts der Entwicklungszusammenarbeit der Gruppo Volontario Civile (GVC), dem italienischen ehrenamtlichen Zivildienst an Bauern zu verteilen und zu verwalten; bei den Ärzten im Krankenhaus von Bac Giang, das medizinische Geräte von der GVC erhalten hat; bei Frau Dr. Cuc, einer Kinderärztin im Vorstand der Frauenunion und bei Miss Vietnam.

Besonders beeindruckend und bewegend war der Bericht vom Besuch im „Dorf der Freundschaft“ und der Begegnung mit Kindern und Veteranen. Robert Asam ist seit 2004 Mitglied des Hilfsprojekts „Dorf der Freundschaft“, das nahe Hanoi eine Einrichtung für Kinder und Veteranen finanziert und betreut, die an den Spätfolgen des Giftgases Agent Orange leiden.

Das lebendige Gespräch im Anschluss an die etwa einstündige Lesung wurde von Sven Hansen, dem Asien Redakteur der taz und Organisator von bisher zwei taz-Leserreisen in die vietnamesische Zivilgesellschaft moderiert. Die dritte dieser Reisen nach Vietnam ist zum Jahreswechsel 2014/15 geplant.



 taz.veranstaltung

Diskussion

Vietnams Wirtschaft in schwierigem Fahrwasser?



Die vietnamesische Wirtschaft wächst, aber globale Risiken, Verhandlungen über mehrere Freihandelsabkommen und eine schwierige Nachbarschaft machen die Navigation schwierig. Wie kann es Vietnam gelingen, Kurs zu halten und gefährliche Manöver zu vermeiden?

Es diskutieren:

Nguyen Duc Kien, Mitglied der Nationalversammlung Vietnams
(Wirtschaftsausschuss)

Gerhard Will, Asienexperte, vormals Stiftung Wissenschaft und Politik
Erwin Schweisshelm, Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Vietnam

Moderation: **Sven Hansen**, taz-Asienredakteur

Dienstag, 14. Oktober 2014, 18.30 Uhr

tazCafé | Rudi-Dutschke-Straße 23 | Berlin-Kreuzberg | Eintritt frei

In Kooperation mit: 

 taz. die tageszeitung



Einladung *zur* **Mitgliederversammlung**

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung der Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft e.V. ein, die gemäß der Satzung am

Donnerstag, den 06. November 2014, Beginn 17.00 Uhr

in Berlin - Mitte, Marienstraße 19/20
(Tagungsraum im 1. Stock)

stattfindet.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Teilnahme ermöglichen könnten.
Der Tagungsort befindet sich unmittelbar am S- und U-Bahnhof Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstraße)

Anlage: Tagesordnung

Vorschläge zur weiteren Arbeit sowie Kandidatenvorschläge für den Vorstand
und den Beirat senden Sie uns bitte bis zum 31.10.2014 ins Büro.

Berlin, den 09.10.2014

Mit freundlichen Grüßen

gez. Siegfried Sommer
Vorsitzender



Tagesordnung der Mitgliederversammlung der DVG am 06.11.2014

- 01) Begrüßung, Konstituierung, Protokollführung, Verabschiedung der Tagesordnung und des Zeitplanes
- 02) Grußwort der Botschafterin der SR Vietnam in Deutschland, I.E. Frau Dr. Nguyen Thi Hoang Anh
- 03) Verlesung Grußwort der Botschafterin der BRD in der SR Vietnam
- 04) Vortrag:
Herr Richard Jökel über „Die Tätigkeit der GIZ in Vietnam“
- 05) Rechenschaftsbericht des Vorstandes, anschließend Diskussion
- 06) Finanzbericht des Schatzmeisters
- 07) Bericht der Kassenprüfer, anschließend Diskussion
- 08) Entlastung des Vorstandes
- 09) Neuwahlen
 - a. des/der Vorsitzenden
 - b. des/ der stellvertretenden Vorsitzenden
 - c. des Schatzmeisters
 - d. weiterer Vorstandsmitglieder
- 10) Wahl der Kassenprüfer/innen
- 11) Wahl des Beirats
 - a. der Mitglieder
 - b. des/der Vorsitzenden
 - c. des/der stellvertretenden Vorsitzenden
- 12) Verschiedenes
- 13) Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes
der Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft e.V.
von Paul Hoffmann (V.i.S.d.P.)
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion und des
Herausgebers dar.
Adresse: Deutsch-Vietnamesische Gesellschaft e.V.
Marienstr.19/20, 10117 Berlin
Telefon: 030-2804 0990; Fax: 030-2804 0993
Homepage: www.vietnam-dvg.de
Email: buero@vietnam-dvg.de